

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3646/03

von Salvador Jové Peres (GUE/NGL) und Pedro Marset Campos (GUE/NGL)
an die Kommission

Betrifft: Abkommen Europäische Union - Marokko

Der Rat "Landwirtschaft" wies auf seinen Tagungen vom März und Dezember 1997 darauf hin, dass bei der Festlegung der Position der Gemeinschaft bei Verhandlungen mit Drittländern den Besonderheiten des Agrarmarktes und den Auswirkungen der in Aussicht genommenen Zugeständnisse auf diesen Markt sowie der Notwendigkeit, in dieser Hinsicht eine kohärente Gesamtstrategie zu entwickeln, Rechnung getragen werden müsse. Er fordert die Kommission auf, eine regelmäßige Prüfung der Lage des Handels mit Agrarerzeugnissen und insbesondere der Auswirkungen der Präferenzregelung für die Einfuhr dieser Erzeugnisse in die Gemeinschaft vorzunehmen. Er betonte ferner, dass es notwendig sei, über eine Untersuchung der Auswirkungen der etwaigen Zugeständnisse, die Drittländern oder Gruppen von Drittländern gewährt werden sollen, sowie der etwaigen Vorteile, die sich für die Europäische Union daraus ergeben können, zu verfügen, bevor Verhandlungsleitlinien oder autonome Maßnahmen festgelegt werden, die Zugeständnisse bei Agrarerzeugnissen beinhalten.

Hat die Kommission die vom Rat geforderten Folgenabschätzungen im Hinblick auf die Festlegung der Position der Gemeinschaft bei den Verhandlungen mit Marokko vorgenommen? Kann die Kommission sie übermitteln? Wie sieht der Zeitplan der Kommission für die Vorlage der vom Rat geforderten regelmäßigen Prüfung der Auswirkungen des Assoziationsabkommens mit Marokko aus?